



Maxximal flexibel

Martin Schlegels Geschichte ist die archetypische Instanz von „Jetzt mach' ich es selber“. Er war schon immer ein VW-Bus-Camper, fuhr 23 Jahre lang einen T3. „Unsere Kinder sind darin groß geworden“, erzählt er. Als er schließlich einen T5 kaufte, war er verblüfft. Es gab kein System, wie er es haben wollte: modular, einfach herausnehmbar und leicht. Also doch selber machen. Er fing an, seine Ideen umzusetzen und diesen Vorgang im T5-Board und im Caliboard zu dokumentieren. Es stellte sich heraus, dass Martin Schlegel beileibe nicht allein war mit seinen Wünschen, und so verdient er heute zusammen mit Familie und Mitstreitern seinen Lebensunterhalt als geschäftsführender Gesellschafter von Maxxcamp mit Campervan-Zubehör.

Hightech, Low Weight

Maxxcamp setzt bei der Fertigung seiner Module auf moderne automatisierte Fertigungsmethoden. Technik, die für hohe Bauteilhomogenität sorgt, wie sie für gleichbleibend hohe Qualität nötig ist. Alle Teile kommen von zuliefernden Experten auf den hundertstel Millimeter genau geschnitten und gefräst. Maxxcamp verwendet an tragenden Stellen laminiertes Holz wie andere auch, das am meisten vom Camper angefasste Material ist jedoch ein Aluminium-Plastik-Verbund: Zwei Alu-Bleche fassen eine Polyethylen-Füllung ein. Dieser „Alu-Dibond“ genannte Werkstoff ist leicht, stabil, temperaturfest, innen wie außen bewährt und sehr genau maschinell zu schneiden. Es kann außerdem bedruckt und mit einer Schutzfolie überzogen werden. Maxxcamp bedruckt die Module standardmäßig in Grautönen, auf Kundenwunsch auch in bunten Designs.

Die praktischen Schienensysteme an den Seiten einiger Module bestehen aus stranggepresstem Alu. Dort klinkt der Camper ohne Werkzeug mit einem Handgriff Seitentische, Tragegriffe, Flaschenregale oder Hängetaschen ein. Einige Befestigungen wie der Arbeitstisch oder die Spülbecken-Abdeckung aus Buchenholz verwenden starke Neodym-Magnete für einen sicheren Sitz.

Ausbauen und ausbreiten

Die Idee hinter dem modularen Aufbau ist, dass man das Camping-Zubehör nicht nur zu Hause aus dem Bus herausnehmen kann, um etwa die volle Ladefläche zu verwenden zu können, sondern auch, dass man im Urlaub



Fotos: Gleich, Werk

T5-Fahrer wünschen maximale Flexibilität: einen Bus für Alltag und Freizeit. **Maxxcamp aus Riedlingen** bedient dieses Bedürfnis mit herausnehmbaren Wohnmodulen.

Von Clemens Gleich





den T5 nach außen hin erweitern kann. Die Module sind in ihrer Art so aufgebaut, dass sie allein funktionieren oder höchstens eine Stromzufuhr benötigen. Beim Spülbecken baut Maxxcamp daher Kanister für Frisch- und Grauwasser direkt in das entsprechende Modul ein. So entsteht eine erstaunlich große, variable Küche im Vorzelt, wo es auch nicht so schlimm ist, wenn es mal krümelt. Im Maxxcamp-Katalog finden sich für diesen Zweck stabile Alu-Untergestelle.

So flexibel wie der Möbelbau präsentiert sich auch die Elektrik. Zum Beispiel montiert Maxxcamp bei Bedarf ein kleines Solarpanel aufs Dach, das mit maximal 65 Watt die Kühltruhe dauerhaft versorgen kann. Da der Bus allerdings bevorzugt schattig geparkt wird,

hängt das Panel an einem 5 Meter langen Kabel, damit es vom Dach abgenommen und in die Sonne gelegt werden kann. Super für Camping abseits elektrischer Infrastruktur. Wer dagegen sowieso immer auf Campingplätzen mit Netzstrom übernachtet, kauft stattdessen den 230-Volt-Satz mit FI-Schutzschalter, Ladegerät fürs 12-Volt-Netz und Fremdspannungserkennung. Und so möchte jedes Maxxcamp-Teil möglichst viele Funktionen erfüllen. Das optionale Klo? Wird per gepolstem Kunstleder-Überzug zum Hocker. Die magnetische Spülbecken-Abdeckung? Ist ein großes Schneidbrett.

Die von VW in Multivan oder California Beach montierten Schienen halten die Module sicher fest, die Verschraubung erfolgt werkzeuglos. Ein solches Fahrzeug ist also die Voraussetzung, Maxxcamp-Module benutzen zu können, denn die Firma verkauft keine ausgebauten Fahrzeuge, sondern baut die vom Kunden gebrachten Busse um. Wer jedoch aktuell wie Martin Schlegel früher denkt, es gebe kein Camping-System für seine Zwecke, sollte mal durch den Maxxcamp-Katalog blättern. Er könnte ihm den Eigenbau sparen.

Die Möbel werden mit schwäbischer Präzision gefertigt. Die Module lassen sich leicht ein- und wieder ausbauen.



Info Maxxcamp GmbH

Hindenburgstrasse 10
D-88499 Riedlingen
Telefon 07371/1059922
mail@maxxcamp.de
www.maxxcamp.de

Modelle:

VW T5 Multivan
VW T5 California Beach
VW T5 California Comfortline
VW T5 Transporter in Vorbereitung
(Maxxcamp montiert dann das VW-Schienensystem)

Alle T5-Baujahre (also 2004 bis jetzt, Vor-Facelift (2004-2009) und aktuelle)
VW T6 in Planung

Preise der Hauptmodule:

Variomodul Max	1.698,- €
Schrankmodul Moritz	1.198,- €
Variomodul Compact	1.498,- €
Multimodul Fritz No.1	1.098,- €
Multimodul Fritz No.2	1.498,- €
Multimodul Fritz No.3	2.098,- €

Max ist der Seitenschrank gegenüber der Schiebetür, Moritz ist der Schrank hinten.

